

II-6763 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3380/J

1992-07-14

A N F R A G E

der Abgeordneten Fink
und Kollegen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Bauvorhaben AHS-Gleisdorf
(Regionalanliegen 114)

Die Schulgemeinschaft des BG und BRG-Gleisdorf setzt sich seit Monaten und mit allem Nachdruck für die Genehmigung des seit Jahren beim Bundesministerium für Unterricht und Kunst aufliegenden Raum- und Funktionsprogramms sowie die darauffolgende Einleitung der Vorplanung durch das Amt der Steiermärkischen Landesregierung ein. Die Schüler-, Eltern-, und Lehrervertreter, sowie die Direktion der Schule haben in einer gemeinsamen Resolution die sofortige Genehmigung ihres Raum- und Funktionsprogrammes und die Beschleunigung des damit verbundenen Amtsweges gefordert. In ihrer Resolution erklärten die Schulpartner, daß ihr Schulgebäude vor über 30 Jahren für damals 15 Klassen großzügig und ideal ausgestattet wurde. Mittlerweile habe sich die Schülerzahl und somit auch die Zahl der Klassen und auch der Lehrer verdoppelt, die Schule platze aus allen Nähten. Da kein einziger Klassenraum mit Kästen ausgestattet ist, worin die Schülerinnen und Schüler Schulbücher und andere Gegenstände aufbewahren können, müssen die Kinder schwere Schultaschen von Klasse zu Klasse tragen, was laut Aussage des Schularztes zu einer Zunahme schwerer Haltungsschäden führt. Unter den gegebenen räumlichen Bedingungen ist es den Lehrern nicht mehr möglich, einen "zeitgemäßen Unterricht" abzuhalten und die Lehrplanziele zu erreichen. Die Erfüllung des Erziehungs-, Bildungs- und Gesundheitsauftrages der Institution Schule ist in Gleisdorf nicht mehr gewährleistet.

-2-

Weiters wird von den Schulpartnern berichtet, daß sich mehrere Lehrer im Konferenzraum einen Arbeitsplatz bzw. Sitzplatz teilen müssen, daß im Turnunterricht sich vier Turnklassen einen Turnsaal teilen müssen, daß Werkerziehung in der Pausenhalle stattfinden müsse, daß technisches Werken in kleinen Kellerräumen unterrichtet werde und die Sprechstunden meist am Gang abgehalten werden, da das einzige Sprechzimmer, das aus wenigen Quadratmetern besteht, meistens besetzt ist.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e:

- 1) Ist Ihnen die Resolution der Schulgemeinschaft des BG und BRG-Gleisdorf bekannt?
- 2) Haben Sie gewußt, daß die räumlichen Bedingungen am BG und BRG-Gleisdorf die Erreichung der Lernziele unmöglich machen?
- 3) Haben Sie die entsprechenden Unterlagen zur Genehmigung des Raum- und Funktionsprogrammes bereits dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten übergeben?
Wenn nein: Warum nicht?
- 4) Wie wollen Sie als zuständiger Bundesminister den Schülern wieder zumutbare Lernbedingungen garantieren?
- 5) Wann kann man mit der Genehmigung des Raum- und Funktionsprogrammes rechnen?